

Entsorger planen Poolsystem

Bis in zehn Jahren ...

Die Notwendigkeit des aktiven Umweltschutzes und der gesellschaftliche Konsens über die Schonung wertvoller Ressourcen führen zu der Forderung, die Abfallproblematik in der Reihenfolge der Vermeidung, Verminderung und Verwertung anzugehen. Diesen Forderungen trägt der Gesetzgeber unter anderem mit der Verpackungsverordnung Rechnung, jedoch fehlen in vielen Bereichen noch entsprechende Verfahren, Systeme und Infrastrukturen, um aktiv Abfallvermeidung betreiben zu können.

Vor diesem Hintergrund stellt der Beschluß namhafter Unternehmen der Entsorgungswirtschaft kurzfristig ein Mehrweg-System für Transportverpackungen zu entwickeln und Industrie und Handel anzubieten, einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft dar.

Mit diesem neuen, bundesweiten System für die Wirtschaft kann Zug um Zug auf Einweg-Transportverpackungen verzichtet werden.

Basis des Mehrwegsystems ist eine von der Entsorgungswirtschaft flächendeckend in der Bundesrepublik Deutschland aufzubauende Pool-Organisation. Von 32 Poolzentren aus erfolgt die Versorgung der herstellenden Industrie bzw. der Abfüller mit gereinigten, neukonditionierten Mehrweg-Transportverpackungen. Diese Mehrweg-Transportverpackungen sollen die bisherigen Einwegtransportverpackungen, wie beispielsweise

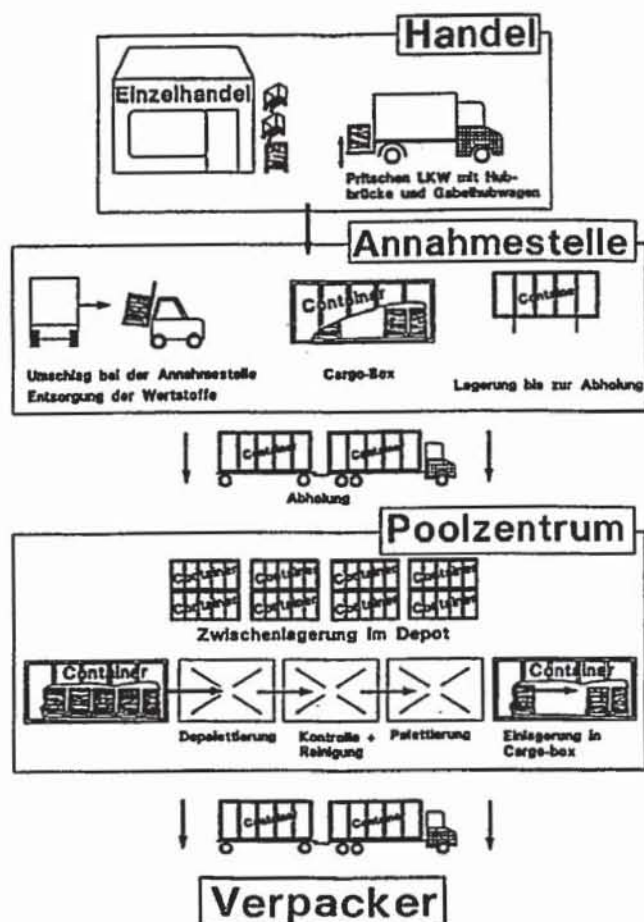
se Kartons, Trays oder auch Einwegpaletten ersetzen. Sie sichern und schützen die Produkte während des gesamten Distributionsweges vom Hersteller bzw. Abfüller bis zum Einzelhandel. Im Gegensatz zu Einwegtransportverpackungen, die bis jetzt in der letzten Handelsstufe entsorgt werden mußten, erfolgt zukünftig durch die neue Dienstleistungs-Organisation die Rückführung der benutzten Transportverpackungen in das Poolsystem. Hierfür sollen flächendeckend über die Bundesrepublik 160 Annahmestellen unter Einbeziehung bestehender Standorte der Entsorgungswirtschaft aufgebaut werden. Die Abholung der leeren Mehrweg-Gebinde erfolgt durch Fahrzeuge der Annahmestellen auf Basis von telefonischen Anforderungen bzw. festen Entsorgungspuren.

Parallel zur Rückführung der gebrauchten Mehrweg-Gebinde wird auch die Entsorgung von

Wertstoffen durchgeführt. In den Annahmestellen wird die Trennung zwischen den Mehrweg-Gebinden und den Wertstoffmaterialien durchgeführt. Die Wertstoffe werden von der Entsorgungswirtschaft gesammelt, sortiert und der Verwertung, d.h. dem Recycling, zugeführt. Die benutzten Mehrweg-Gebinde werden in Spezialcontainer vorsortiert. Gesteuert und disponiert über die Poolverwaltung erfolgt dann der Transport der Container mit den Mehrweg-Gebinden zu den Poolzentren.

Die Zwischenlagerung sowie die weitgehend automatisierte Reinigung und die Neukonditionierung erfolgt in den Poolzentren. Die für den erneuten Einsatz vorbereiteten Mehrweg-Gebinde werden wiederum in Containern bereitgestellt. Die Container können dann mittels verschiedener Verkehrsträger zu den Abfüllern transportiert und bei Bedarf dort auch als zusätzlicher, flexib-

Rückführung der Transportverpackungen aus dem Handel und Einspeisung in das Poolsystem



ler Lagerraum eingesetzt werden.

Bestandskontrolle und Abrechnung sowie weitere Nebenfunktionen werden von einer Poolbank durchgeführt. Die Hauptaufgabe der Poolbank ist die Führung der Kundenkonten. Die Poolbank verfügt über eine zentrale DV-Organisation mit den Aufgaben der Bestandskontrolle und Disposition, Organisation und Abrechnung. Für jeden Nutzer des Pools wird ein Kundenkonto geführt, auf dem die Gebindebewegungen verbucht werden. Für die Inanspruchnahme des Mehrwegsystems ist ein differenziertes Abrechnungssystem geplant, das in zwei Teile gegliedert ist:

- Dienstleistungskomponente:

Der Hersteller bzw. Abfüller zahlt für einen kompletten Gebindeumlauf einen Betrag je Gebinde für die logistische Dienstleistung, also die Auslieferung an Abfüller, die Rückführung von der letzten Handelsstufe sowie Reinigung und Neukonditionierung der Gebinde.

- Mietkomponente: Entsprechend der tatsächlichen, effektiven Verweildauer der Gebinde in den einzelnen Stufen der Distributionsstrecke wird für jedes Gebinde eine gestaffelte Miete pro Kalendertag in Rechnung gestellt.

Sowohl die Auftragsvergabe für die Anforderung neuer Mehrweg-Gebinde von seiten der Hersteller und Abfüller als auch für die Abholung der benutzten Mehrweg-Gebinde von der Anfallstelle erfolgt per Telefon oder DV-Datenübertragung. In der Poolbank erfolgt dann die Disposition, Tourenplanung und die

Vergabe der Aufträge für die logistische Dienstleistung an die regionalen Organisationen.

Angeboten werden sollen u.a. folgende Mehrweg-Gebinde:

- Europalette 1200 x 800 mm (Euro 1)

- Halbpalette 800 x 600 mm (Euro 2)

- Viertelpalette 600 x 400 mm (Euro 3) sowie

- Non-Food-Behälter

- Food-Behälter

- Obst- und Gemüsenseiten

- Molkereitrays

- Fleischkästen

- Fischkästen etc.

in modularen Größen.

Bei Vollausbau des Systems werden ca. 145 Millionen Paletten und Gebinde im Umlauf sein.

Die beteiligten Unternehmen streben an, bei der Neukonstruktion und Fertigung der Paletten und Gebinde Recyclingmaterial, z.B. Kunststoffrecyklate aus dem Dualen System, soweit wie

möglich einzusetzen. Der Aufbau des Gesamtsystems soll stufenweise über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgen und wird Investitionen zwischen 2 und 4 Mrd. DM erfordern. Allein im Dienstleistungsbereich sollen ca. 7000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Auf Basis bereits durchgeführter, detaillierter Vorplanungen des Ingenieurbüros LogTech, Dortmund, und unter Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur der beteiligten Unternehmen ist ein erster flächendeckender, operativer Einsatz im Frühjahr 1995, basierend auf 8 Poolzentralen und 32 Annahmestellen, möglich.

Um diese ehrgeizige Pläne schnellstmöglich in die Praxis umzusetzen, haben unter Federführung und gemeinsam mit der RWE-Entsorgung die Unternehmen Trienekens, Edelhoff, Rethmann, Sulo, Alba, Otto und Fehr

am 8. Juli 1993 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die in Kürze in eine Entwicklungs- und Einführungsgesellschaft überführt wird.

Mit dem Projektmanagement wurden die ORG-Consult Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH, Essen, und das Ingenieurbüro LogTech Logistik-Technologie GmbH, Dortmund, beauftragt.

Hierdurch wird gewährleistet, daß sofort die weiteren Realisierungsschritte, wie

- Spezifizierung des Marktangebotes,

- Erarbeitung von Angeboten,

- Vorstellung der ersten Gebindetypen,

- Realisierung der Dienstleistungsorganisation auf Basis vorhandener Infrastruktur durchgeführt werden können.

Dr. Ing. K.-H. Wehking
LogTech Logistik-Technologie
Weitere Informationen FM-130